

Inhalt

Vorwort	7
Einführung	9
1. Thema	9
2. Forschungsgeschichte	14
Erster Hauptteil: Geschichte	17
1. Vorläufer und Anfänge bis 1470	17
1. 1. Frühe Triptychen in der christlichen Kunst	17
1. 2. Unmittelbare Vorläufer: Andachtstriptychen und Reliquiare aus Elfenbein und Edelmetall	18
1. 3. Die ersten kleinen Triptychen in der niederländischen Tafelmalerei	22
1. 4. Die ars nova und die Rolle italienischer Auftraggeber	25
2. Die Zeit der Ausbreitung 1470-1530	31
2. 1. Neue Herstellungstechniken	31
2. 2. Hans Memling und die führende Stellung Brügges in den 1480er Jahren	33
2. 3. Brügge und Brüssel zwischen Innovation und Archaismus im letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts	36
2. 4. Der Meister der Magdalenenlegende – ein Spezialist für kleine Triptychen	38
2. 5. Markt und Madonnenbild – Antwerpen und die rasche Verbreitung kleiner Triptychen zu Beginn des 16. Jahrhunderts	39
2. 6. Abkehr von der Nahansicht im Zeichen des Manierismus (1510-20)	43
2. 7. Manierismus, Romanismus und Traditionalismus (1520-30)	50
2. 8. Nachleben	55
Zweiter Hauptteil: Funktionen und Strukturen	57
1. Benutzer und Orte	57
1. 1. Geistliche und Angehörige geistlicher Orden	57
1. 2. Laien	63
2. Benutzung	70
2. 1. Mobilität	70
2. 2. Präsenz: Erinnern und Beschützen	73
2. 3. Andacht: Anbetung, Meditation und Gebet	75
2. 4. Altarretabel	84
2. 5. Sammlerstück	88
3. Warum gerade Triptychen?	91

<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>101</i>
Abgekürzt zitierte Literatur	101
Quellen	101
Sammlungs- und Ausstellungskataloge, Kongresse	103
Monographien, Aufsätze und Sammelbände	106
<i>Katalog</i>	<i>115</i>